Ehem. Gasthaus Zum Riesen

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/331316099076/

ID: 331316099076 **Datum:** 08.06.2009 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Monestraße
Hausnummer:	5
Postleitzahl:	76669
Stadt-Teilort:	Bad Schönborn-Mingolsheim
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Karlsruhe (Landkreis)
Gemeinde:	Bad Schönborn
Wohnplatz:	Bad Mingolsheim
Wohnplatzschlüssel:	8215100002
Flurstücknummer:	314
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

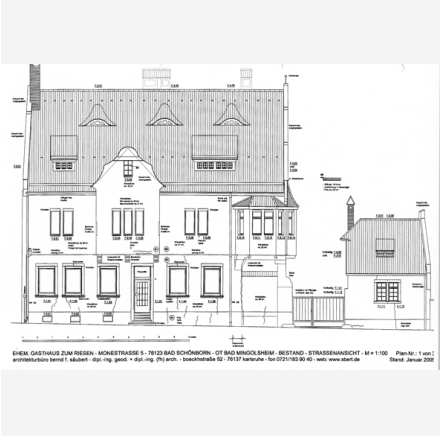
Fotos

Bildbeschreibung:
Ehem. Gasthaus Zum Riesen, Südansicht,
Urheber: Säubert, Bernd F. (Architekturbüro Bernd F. Säubert)

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Bildbeschreibung:
Ehem. Gasthaus Zum Riesen, Südansicht,
Urheber: Säubert, Bernd F. (Architekturbüro Bernd F. Säubert)

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY



Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Gasthaus wurde ca. 1719 auf dem Keller und den Außenwänden des Erdgeschosses einesVorgängerbaus errichtet und um 1810 vergrößert. Bereits um 1907 wurde das Gebäude um ca. 3 m in östlicher Richtung verlängert. Bei dieser Maßnahme erhielt es ein Obergeschoss mit gotisierendem Sichtfachwerk.
1907 wurde das Rückgebäude sowie das Seitengebäude mit Kegelbahn errichtet. Um 1937 wurde das OG, ursprünglich als Tanzsaal genutzt, zu Wohnzwecken umgebaut. 1957 wurde die Loggia zugemauert und durch Sanitäranlagen ersetzt. In diesem Zuge erfolgte wohl auch die Verputzung des Fachwerks.

1. Bauphase: (1719)	Errichtung des Gasthauses über dem Keller und Außenmauern im EG eines Vorgängerbaus (i).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Handel und Wirtschaft • Gasthof, -haus, Herberge
Konstruktionsdetail:	• Verwendete Materialien • Stein
2. Bauphase: (1810)	Vergrößerung des Gasthauses (a).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
3. Bauphase: (1907)	Um 1907 wurde das Gebäude um ca. 3, 0 Meter in östlicher Richtung verlängert. Ferner wurde das Rück- sowie das Seitengebäude, mit Kegelbahn, errichtet (a).

Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Konstruktionsdetail:	• Mischbau • Obergeschoss(e) aus Holz
4. Bauphase: (1937)	Das Obergeschoss wurde zu Wohnungen umgebaut (a).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Bauwerkstyp:	• Wohnbauten
	  • Wohnhaus
	• Anlagen für Handel und Wirtschaft
	  • Gasthof, -haus, Herberge

5. Bauphase: (1957)	1957 wurde die Loggia zugemauert und darin Sanitäranlagen errichtet. Das gotisierende Fachwerk von 1907 wurde verputzt (a).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Fassadenuntersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das ehemalige Gasthaus Zum Riesen liegt im alten Ortskern von Bad Mingolsheim in exponierter Lage gegenüber dem Rathaus.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Handel und Wirtschaft • Gasthof, -haus, Herberge
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Der zweigeschossige Jugendstilbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und mit geschwungenem Giebel ist auf einem 85 cm hohen Sockel errichtet und mit einem Satteldach abgedeckt. Er steht mit der Südseite traufständig zur Monestraße.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Das Gebäude misst etwa 11,6 mal 17, 4 Meter. Es ist nur zum Teil unterkellert mit einem etwa 15 m² messenden Gewölbekeller.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Die ursprünglichen Sprossenfenster und Klappläden sowie die Eingangstür samt Sandsteintreppe gingen bei jüngeren Sanierungseingriffen verloren. Während die Loggia zugemauert wurde, erhielten alle Bauteile aus Naturstein einen deckenden Anstrich. Das ehemals hölzerne Hoftor wurde durch eine Metallkonstruktion mit Plastikfüllungen ausgetauscht, die Radabweiser mit Pfannen sind noch vorhanden.
Bestand/Ausstattung:	

	keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Mischbau
	  • Obergeschoss(e) aus Holz
	• Dachform
	  • Satteldach
	• Verwendete Materialien
	  • Holz
	  • Stein
	  • Ziegel

Konstruktion/Material:	Die Türen und Fenster des EG besitzen Sandsteingewände, die Öffnungen des OG weisen Putzkanten auf. Das Fachwerkobergschoss ist verputzt. Das Gebäude besitzt sechs Fensterachsen im EG, nach Osten folgt eine Loggia mit zugemauerten Öffnungen. Über den zwei mittleren Fensterachsen befindet sich im Obergeschoss eine um ca. 75 cm auskragende Lukarne. An der südöstlichen Gebäudeecke weist das Obergeschoss einen Erker mit oktogonaler Grundrissform auf. Beide Giebelwände ragen ca. 50 cm über die Dachkante hinaus, sind dreifach geschweift und mit Biberschwanzziegeln bzw. Blech eingedeckt. Zur Straßenseite liegen in der Dachfläche zwei Schlepp- und drei Fledermausgaupen. Das Satteldach ist mit Biberschwanzziegeln gedeckt.